

## Modul **Schiffsfinanzierungen**

### Rating von Schiffsfinanzierungen, weltweit



#### Überblick

Das Modul *Schiffsfinanzierungen* ist für die Risikobewertung von Objektfinanzierungen im Bereich der *Schiffsfinanzierungen* konzipiert. Das Verfahren ist länderübergreifend einsetzbar. Den Besonderheiten des jeweiligen Schiffstyps und der Finanzierungsart wird durch eine entsprechend differenzierte Modellierung Rechnung getragen.

In dem simulationsbasierten Ratingverfahren wird eine Vielzahl an Szenarien zur möglichen Entwicklung von Cash-Flows und Wertverläufen zum finanzierten

Schiff generiert. Daneben werden auch qualitative Faktoren berücksichtigt. Ergebnis des Ratingverfahrens ist eine Ratingnote zur Prognose der Ein-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), die Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default, LGD) sowie der erwartete Verlust (Expected Loss, EL).

Das Modul *Schiffsfinanzierungen* befindet sich seit 2005 im jährlichen Pflegezyklus und ist seit Anfang 2007 für den IRB-Ansatz aufsichtlich anerkannt.

#### Anwendungsbereich

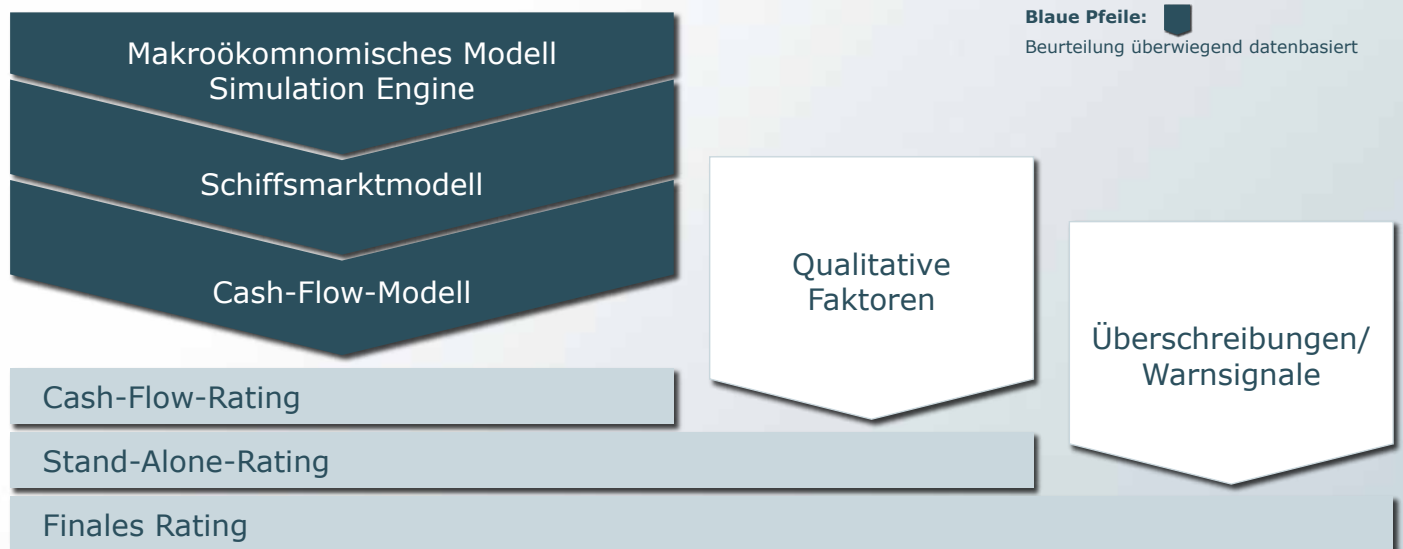
Der Anwendungsbereich des Moduls *Schiffsfinanzierungen* umfasst Finanzierungen von Gesellschaften (in der Regel Einzweckgesellschaften), die eigens zu dem Zweck gegründet worden sind, einzelne Schiffe oder eine Schiffsflotte zu finanzieren, in Eigentum zu übernehmen oder zu betreiben. Der Wert und die Rückzahlungsfähigkeit der Gesellschaften hängen maßgeblich von den Cash-Flows ab, die durch die Nutzung oder den Betrieb eines oder mehrerer Schiffe generiert werden.

Die Schiffstypen unterteilen sich in die Hauptsegmente Container, Bulker, Tanker, Offshore, Multipurpose und Sonstige Schiffe (bei über 30 Subsegmenten). Neben gewöhnlichen Schiffshypothekendarlehen können auch zusätzliche Bauzeitfinanzierungen sowie die Einbringung bzw. Zwischenfinanzierung von Eigenmitteln erfasst werden.

#### Abgrenzung

Für diversifizierte Unternehmen findet das Modul *Corporates* Anwendung.

## Ratingablauf



### Makroökonomisches Modell, Schiffsmarktmodell und Cash-Flow-Modell

Mittels Monte-Carlo-Simulationen wird eine Vielzahl an Szenarien zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung generiert. Darauf basierend erzeugt das Schiffsmarktmodell nach Schiffstypen differenzierte Marktentwicklungen wie z.B. Charrerraten. Schließlich werden die zukünftigen Cash-Flows und Schiffswerte für die jeweilige Finanzierung simuliert, wobei segmentspezifische Gegebenheiten (z.B. Volatilitäten und Korrelationen) berücksichtigt werden. Zur Risikoberechnung werden die simulierten Cash-Flows und Schiffswerte dem zu erbringenden Schuldendienst gegenübergestellt.

### Qualitative Faktoren

Das so genannte Cash-Flow-Rating wird um qualitative Aspekte ergänzt. Um hier ein einheitliches Vorgehen sicherzustellen, sind aus einem standardisierten Antwortenkatalog die zutreffenden Ausprägungen auszuwählen.

### Überschreibungen und Warnsignale

Falls risikorelevante Ausnahmetatbestände im bisherigen Ablauf nicht ausreichend berücksichtigt sind, kann eine weitere Anpassung des Ratings erforderlich sein. Das System unterstützt dies durch die Möglichkeit zur Überschreibung oder durch das Auslösen von Warnsignalen.

RSU | Rating Service Unit GmbH & Co. KG  
Karlstraße 35  
80333 München

Tel 089.442340-0  
Fax 089.442340-999

marketing@rsu-rating.de  
www.rsu-rating.de

